

	D y n a s t i e.		Name des Regenten.	Regierungs-		Territorial-Veränderungen, historische No- tizen, Erläuterungen ic.	
				Antritt.	Abgang.		
VI. b.	A s c a n i e n regiert 1303 — 1323. 20 Jahr.	2.	H e r r m a n n	der Lange, Markgraf v. Bran- denburg, von der Ottonischen oder Sottwedelschen Linie	1303.	1308.	stirbt.
		3.	J o h a n n	der Erlauchte, des vorigen Sohn, unter Waldemars Vormund- schaft	1308.	1317.	stirbt den 26. März und beschließt diese Linie.
		4.	W a l d e m a r	Markgraf v. Brandenburg, Johanneischer oder Stenda- lischer Linie	1317.	1319.	stirbt Ende August oder Anfangs September 1319. Nach seinem Tode fanden sich viele Mitwerber zu seinem Nachlaß und von der Nieder-Lausitz soll der Herzog Heinrich v. Schweidnitz und Jauer — Sorau, Pribus und Triebl an sich gebracht haben, nach dessen 1346 erfolg- tem Tode diese Ländertheile an Böhmen gefallen sind.
		5.	H e i n r i c h	der Jüngere, des vorigen Vaters Bruders (Heinrichs ohne Land) Sohn, unter Rudolphs Vor- mundschaft	1319.	1320.	stirbt im September.
		6.	R u d o l p h I.	Herzog von Sachsen, nimmt die Nieder-Lausitz als Agnat in Besiß.	1320.	1323.	Muß das Land abtreten. Er stammt von Albrecht des Bären, Stifters der arcanischen Linie, zweitem Sohne Bernhard Herzog von Sachsen ab.
		VII. a.	W i t t e l s b a c h (Bayern) regiert 5 Jahr.	1.	L u d w i g	der Ältere erhält die Nieder-Lausitz von seinem Vater, dem Kaiser Ludwig, als ein dem Reiche zu- gefallenes Land, zur Lehn.	1323.
VI. c.	A s c a n i e n reg. 10 Jahr.	6.	R u d o l p h I.	Herzog von Sachsen, als Pfandin- haber	1328.	1338.	Im Jahre 1329 kaufte Rudolph die Stadt Lübben vom Kloster Dobrilugk, und gab dagegen einige Dör- fer Trebitz, Dobrow ic.
VII. b.	W i t t e l s b a c h (Bayern) regiert 10 Jahr.	1.	L u d w i g W a l d e m a r	der Ältere löst es ein der Falsche	1338.	1348.	verliert den größten Theil seiner Länder durch den falschen Waldemar, die Nieder-Lausitz blieb ihm zwar tren, doch ist wahrscheinlich ein Theil in feindliche Hände gerathen. tritt die Lausitz am 2ten October an Böhmen ab. Ganz oder zum Theil kam sie nun also an Kaiser Karl IV. als König von Böhmen,